

Protokoll

Plenarsitzung

2. März 2023, 16.00 Uhr

Vorsitz: Präses Prof. Aust

Tagesordnung

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Berichte
 - a) Berichte des Präsidiums
 - b) Berichte der Hauptgeschäftsführung
 - c) Aktuelles aus der Mitte des Plenums
 - d) Berichte aus den Ausschüssen
3. Beschluss über ein Positionspapier zum Thema
Bewohnerparken/Parkraummanagement (Anlage 1)
4. Beschluss über die Schließung der Handelskammer-Vertretung
in St. Petersburg (Anlage 2)
5. Bericht über die Unternehmenswerkstatt Deutschland
6. Verschiedenes

Anwesend:**Plenarmitglieder:**

Herr Präses Prof. Aust, Herr Vizepräses Baur, Frau Vizepräses Dr. Hees, Herr Vizepräses Pirck, Herr Vizepräses van der Schalk, Frau Vizepräses Warning;

Frau Ahlers, Herr Barth, Frau Beckmann, Herren Bender, Brauer, Dr. Brill, Dircks, Eggenschwiler, Eick, Flotow, Gehrckens, Groninger, Frau Harbs, Herren Harders, Hellwig, Jamil, Frau Kartenbeck, Herren Dr. Killinger, Kloth, Koopmann, Dr. Kruse, Heinz Lehmann, Dr. Mecke, Dr. Pelka, Portmann, Schneider, Frau Schoras, Herren Sebbesse, Stacklies, Stanislawski, Vatter, Frau Verdel, Frau Wendt-Heinrich, Frau Willhoeft, Herr Zippel;

Dauerhafte Gäste:

Herren Ahrens, Dr. Castan, Enkerts, Frau Wedemann;

Aus dem Hauptamt:

Herren Dr. Heyne, Feder, Frau Heidenreich, Herren Dr. Henze, Höhr, Hoops, Kienzler, Koch, Frau Lach, Herren Nawabi, Siebrand, Frau Theis, Herren Troeder, Ulrich, Frau Wilhus, Herren Wittern, Frau Kersten (Protokoll);

Entschuldigt fehlen:**Plenarmitglieder:**

Frau Vizepräses Nissen-Schmidt;

Herren Dr. Buhck, Franzen, Friemel, Gartz, Hartmann, Frau Haug, Herr Heinemann, Frau Kunicki, Herren Thorsten Lehmann, Lintzen, Lorenz-Meyer, Lüchow, Mähl, Neubauer, Dr. Plehn, Radtke, Schmelzer, von Bülow, Frau Witthöft, Wulff, Wöhlke;

Dauerhafte Gäste:

Herren Carstens, Prof. Dr. Hübscher, Frau Mohr-Rothe, Frau Nehrenberg, Herren Ulbrich, von der Decken;

Herr Präses Prof. Aust eröffnet die Plenarsitzung. Er begrüßt die Teilnehmenden des Plenums und erläutert Organisatorisches zur heutigen Plenarsitzung.

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Herr Präses Prof. Aust stellt fest, dass keine Wortmeldungen zur aktuellen Tagesordnung vorliegen, die damit ebenfalls genehmigt sei.

Das Plenum beschließt die Tagesordnung in vorliegender Version.

TOP 2: Berichte

a) Berichte des Präsidiums

Herr Präses Prof. Aust berichtet über die „Prüferparty“ vom 9. Februar 2023, bei der über 500 der insgesamt 3.500 Prüferinnen und Prüfer unserer Handelskammer teilgenommen hätten. Es seien über 30 Prüferinnen und Prüfer für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet worden. Herr Präses Prof. Aust stellt heraus, dass ohne ehrenamtliche Prüftätigkeit keine Fachkräftesicherung möglich sei und richtet die Bitte an das Plenum, das Prüferehrenamt in ihren Unternehmen zu bewerben.

Herr Präses Prof. Aust informiert über den aktuellen Stand des Projekts zur Schiedsgerichtbarkeit in Afrika. In der Vertragspraxis deutscher Firmen mit afrikanischen Unternehmen würden derzeit vor allem Schiedsgerichte in Paris und London vereinbart. Aufgrund der Drittstaatenproblematik sei dies bürokratisch und teuer. Daher habe unsere Handelskammer beim Hamburger LawCom-Institut eine Studie zur Identifizierung von gut aufgestellten und international kooperationsfähigen afrikanischen Schiedsgerichtsinstitutionen in Auftrag gegeben. Im Ergebnis seien drei Schiedszentren in Kigali (Ruanda), Nairobi (Kenia) und Kairo (Ägypten) benannt worden, mit welchen unsere Handelskammer bereits am 15. Februar 2023 in den intensiven Austausch gegangen sei. Im nächsten Schritt wolle man Fördermittel für ein finanziell und personell gut ausgestattetes Kooperations-Projekt einwerben.

Herr Präses Prof. Aust fährt mit einem Bericht über den zweiten „Runden Tisch Innenstadt“ fort, welcher mit den maßgeblichen politischen Akteuren am 20. Februar 2023 stattgefunden habe. Er stellt insbesondere die Diskussion zur Umgestaltung der Steinstraße heraus. Der Plan, den motorisierten Individualverkehr durch eine Kommunaltrasse einzuschränken, könne prinzipiell ein richtiger Schritt sein, Innenstadt und HafenCity fußläufig besser zu verbinden. Vor allem mit Blick auf die Erreichbarkeit ansässiger Unternehmen habe unsere Handelskammer eine detaillierte Untersuchung der Auswirkung auf den gesamten innerstädtischen Verkehr gefordert und eine bessere Abstimmung angemahnt.

Herr Präses Prof. Aust gibt einen Rückblick auf die Veranstaltung vom Vormittag „Tag der usbekischen Wirtschaft“ aus der Reihe „Wachstumsregion Zentralasien“. Gemeinsam mit der Zweiten Bürgermeisterin habe unsere Handelskammer vor etwa 180 Gästen den usbekischen Premierminister samt einer hochrangigen Regierungs- und Wirtschaftsdelegation begrüßt. Herr Präses Prof. Aust stellt besonders die Bedeutung Usbekistans in Bezug auf dessen Rohstoffreichtum und die strategische Lage an der Seidenstraße heraus. Bei Interesse an einer Zusammenarbeit oder Orientierung beim Markteintritt in Usbekistan könnten sich die Plenarmitglieder an die zuständigen Kolleginnen in der Abteilung Außenwirtschaft wenden.

Herr Vizepräsident Pirck berichtet über die Wiederaufnahme des Veranstaltungsformates „Hamburger Immobilien-Treff“ am 21. Februar 2023. Mit Politik, Wirtschaft und Mieterverein hätte unsere Handelskammer kontrovers über die Rahmenbedingungen für den Hamburger Wohnungsbau diskutiert. Nach einem Lob für die Wohnungsbaupolitik des Senates in den letzten zwölf Jahren, betonte Herr Pirck die aktuellen Herausforderungen für den Wohnungsbau wie Inflation, Baustoffknappheit und bauliche Standards. Hinzu komme die anstehende Verfassungsänderung zur Vergabe von städtischen Wohnungsbaugrundstücken über Erbbaurechte. Seitens der Politik habe es eine Zusage zur weiteren Förderung des Wohnungsbaus sowie zur Anpassung des Erbbauzinses nach unten gegeben. Man wolle an diese Themen in den entsprechenden Handelskammer-Gremien anknüpfen und dabei auch den Umgang mit Gewerbeflächen in den Blick nehmen.

Herr Vizepräsident Pirck fährt mit einem Überblick zum aktuellen Stand der Weiterentwicklung der ehrenamtlichen Gremienstruktur fort. Konsens der eingerichteten Plenarkommission unter Einbeziehung der Ausschussvorsitzenden sei eine stärkere Ausrichtung an Querschnittsthemen. Hierzu führe unsere Handelskammer im April und Mai eine Ehrenamtsbefragung durch. Herr Pirck richtet den Aufruf an alle Plenarmitglieder, sich an der Befragung zu beteiligen und sich bei Interesse an einer Mitwirkung am Neuordnungsprozess bei ihm oder Frau Wilhus zu melden.

b) Bericht der Hauptgeschäftsführung

Herr Dr. Heyne verkündet, dass in der vergangenen Woche die Innovationspartnerschaft mit der Israelisch-Deutschen Handelskammer in Tel Aviv unterzeichnet worden sei. Er stellt die Bedeutung Israels und insbesondere der Stadt Tel Aviv als Innovations- und Startup-Zentrum heraus. Die AHK Israel werde in den kommenden zwei Jahren ein Tech-Scouting für den Wirtschaftsstandort Hamburg durchführen. Es gelte, relevante technologische Entwicklungen in Hinblick auf für Hamburg besonders wichtige Bereiche zu beobachten und dessen Potenziale zu bewerten. Ziel sei außerdem, Hamburger Unternehmen mit israelischen Technologiepartnern zusammenzubringen, Netzwerkveranstaltungen zu organisieren und eine zentrale Kontaktstelle für Markteintrittsberatungen in Israel einzurichten.

Herr Dr. Heyne gibt einen Rückblick auf die Presseberichterstattung des Jahres 2022. Thematisch sei das Jahr insbesondere von Krisen geprägt gewesen. Besonderes Interesse habe die Russland-Ukraine-Taskforce, die Einordnung zur Terminalbeteiligung von Cosco sowie das Papier zur Fachkräftestrategie geweckt. Die Presseclippings hätten gegenüber 2021 um 1.000 Clippings gesteigert werden können. Auch die Follower-Anzahl auf unseren Social-Media-Kanälen steige stetig.

Herr Dr. Heyne informiert über den Start der zweiten Staffel des Zukunfts-Podcast „Hamburg 2040“. In der ersten Folge habe er mit der Innenstadtkoordinatorin Prof. Elke Pahl-Weber über neue Besuchsmagnete für die Hamburger Innenstadt gesprochen. Für die neue Folge hätten sich Herr Präsident Prof. Aust und er mit Wirtschaftssenatorin Leonhard über deren Agenda für den Wirtschaftsstandort, insbesondere zur Entwicklung des Hafens und der norddeutschen Zusammenarbeit, ausgetauscht.

Herr Dr. Heyne weist darauf hin, dass die in der letzten Plenarsitzung vorgestellte bundesweite Ausbildungskampagne der IHK-Organisation am 9. März 2023 offiziell starte. Ab diesem Zeitpunkt würden unter www.hk24.de/azubi-kampagne Informationen sowie eine Toolbox (erst ab April) mit anpassbaren Vorlagen für unterschiedliche Werbemaßnahmen bereitgestellt.

Herr Dr. Heyne bittet alle Plenarmitglieder, sich an der Kampagne zu beteiligen, um eine bundesweite Resonanz zu erzeugen.

Herr Dr. Heyne gibt zuletzt einen Hinweis auf den kommenden „Marktplatz der Begegnungen“ am 20. März 2023 und lädt die Plenarmitglieder mit ihren Unternehmen zur Teilnahme ein. Der Besucherkreis, welcher sich zunächst auf Geflüchtete aus der Ukraine beschränkt habe, werde nun um weitere Nationalitäten erweitert. Die Anmeldung für Unternehmen könne über unsere Website (www.hk24.de/marktplatz) oder die Abteilung Fachkräfte erfolgen.

c) Aktuelles aus der Mitte des Plenums

Herr Dr. Castan fragt, ob aus dem Gespräch mit Frau Senatorin Leonhard die Schwerpunktsetzung ihrer Arbeit als neue Wirtschaftssenatorin hervorgegangen sei. Herr Dr. Heyne berichtet, dass sie den Hafen und die Sedimentfrage fest im Blick habe und sich klar zum Energiehafen bekenne. Auch das Thema Fachkräftesicherung beschäftige sie. Weiterhin wolle sie die norddeutsche Zusammenarbeit stärken. Auf Nachfrage von Herrn Gehrckens erläutert Herr Dr. Heyne, dass auch die hohen Energiepreise bei gleichzeitiger Abschaltung der Kraftwerke diskutiert worden seien. Man sehe sich in der Verantwortung, Impulse aus Hamburg für eine neue deutsche Industriepolitik zu entwickeln. Der Prozess sei angestoßen und Frau Senatorin Leonhard hätte ihre Unterstützung zugesagt. Herr Präses Prof. Aust ergänzt, dass auf Drängen der Handelskammer auch der Masterplan Industrie zeitnah unterschrieben werde.

Frau Beckmann erbittet für die kommende Plenarsitzung einen Sachstandsbericht zur Einstellung der Orientierungsmanager im Rahmen des Azubifonds. Herr Dr. Heyne sichert diesen für den Zeitpunkt zu, sobald die neuen Kolleginnen und Kollegen ihre Arbeit aufgenommen hätten. Des Weiteren bittet Frau Beckmann um einen Bericht über die Kompensationsaktivitäten zur Klimaneutralität unserer Handelskammer. Dieser wird von Herrn Ulrich zugesagt. Frau Beckmann stellt weiterhin zur Diskussion, ob die Energieresolution vom 19. September 2022 aktualisiert werden müsse. Herr Präses Prof. Aust sichert für die kommende Sitzung einen Zwischenbericht in dieser Sache zu.

Herr Dr. Killinger erfragt den aktuellen Stand der Gespräche zwischen Handelskammer und Senat in Bezug auf den Hafen. Es gebe signifikante Ladungsrückgänge, der bestehende Hafentwicklungsplan, an dem unsere Handelskammer nicht beteiligt gewesen sei, werde nicht umgesetzt und die Sedimentfrage sei nicht geklärt. Er stellt zur Diskussion, ob unsere Handelskammer nicht aktiver auf Missstände im Hamburger Hafen aufmerksam machen solle. Herr Dr. Heyne stimmt dieser Einschätzung zu und ergänzt das fehlende Flächenkonzept. Herr Koopman ergänzt, eines der Hauptprobleme sei die Produktivitätsproblematik der Containerterminals im Hafen. Sie sei maßgeblich für die Ladungsrückgänge verantwortlich.

d) Berichte aus den Ausschüssen

Frau Vizepräsidentin Warning, Vorsitzende des Ausschusses für Medien- und Kreativwirtschaft, gibt einen Einblick in die aktuelle Lage des Medienstandortes Hamburg, die momentan vor allem durch die Verschmelzung von Gruner + Jahr und RTL geprägt sei. Andere Verlage wie Axel Springer und das Abendblatt hätten ihre Geschäfte bereits vor Jahren in andere Städte verlagert. Das Ende von Gruner + Jahr stelle damit eine weitere Zäsur für den Medienstandort dar. Der Wegfall von Arbeitsplätzen beeinflusse auch die Wahrnehmung und Attraktivität des Standortes und damit unsere Bemühungen zur Fachkräftesicherung. Vor diesem Hintergrund sei es sinnvoll, den Fokus auf die Gründe für den Abzug von Medienunternehmen zu legen.

Die Situation des Medienstandortes sei des Weiteren von den Diskussionen um die Volksinitiative „Hamburg werbefrei“ geprägt. Auch hier gelte es, die bestmöglichen Rahmenbedingungen für Medienunternehmen vor Ort zu schaffen. Der Ausschuss für Medien- und Kreativwirtschaft erarbeite derzeit eine Analyse des Medienstandortes und stehe im engen Austausch mit dem Amt für Medien.

Herr Kloth, Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, berichtet von der Ausschusssitzung vom Vortag, bei welcher die neue Senatorin für Stadtentwicklung, Frau Pein, zu Gast gewesen sei. Sie habe die Stadtentwicklungsstrategie des Senats vorgestellt und für einen offenen und zielgerichteten Diskurs geworben. Der Ausschuss habe in einer anschließenden Diskussion die Erwartungen der Hamburger Wirtschaft an die Senatorin formuliert. Weiterhin habe Innenstadtkoordinatorin Frau Prof. Pahl-Weber von ihrer Arbeit und ihren Auftaktgesprächen mit den Akteuren der Innenstadt berichtet. Sie habe betont, dass die vorhandenen städtischen Strategien und Konzepte für die Innenstadt um Zukunftsthemen ergänzt würden.

Herr Schneider, Vorsitzender des Ausschusses für Bildung und Fachkräfte, berichtet von der gemeinsamen Sitzung der Ausschüsse für Bildung und Fachkräfte, für Handel sowie für Tourismus und Gastgewerbe zum Thema Fachkräftegewinnung und -bindung. Ziel sei es gewesen, die spezifischen Herausforderungen einzelner Branchen zu diskutieren und best practices zu sammeln. Es seien vier Arbeitsgruppen gebildet worden, deren Ergebnisse für die Seite www.hk24.de/fachkraefte aufbereitet würden.

TOP 3: Beschluss über ein Positionspapier zum Thema Bewohnerparken/Parkraummanagement

Herr Siebrand führt in die Problematik des Bewohnerparkens in Hamburg ein, welches bei ansässigen Unternehmen zu Unmut und Einschränkungen im Betrieb führe. Gemäß der aktuellen Straßenverkehrsordnung erhielten Anwohnende durch Beantragung eines Parkausweises die Möglichkeit, ihre Fahrzeuge im entsprechenden Gebiet ohne weitere Gebühren abstellen zu können. Für Gewerbetreibende bestehe lediglich die Möglichkeit einer Ausnahmegenehmigung, welche mit hohen Kosten und einer geringen Bewilligungsrate verbunden sei. Das Koalitionsziel des amtierenden Senates sehe vor, das Bewohnerparken auf alle Gebiete innerhalb des Ring 2 auszuweiten, wodurch 67.000 Unternehmen betroffen wären. Herr Siebrand erläutert den Erarbeitungs- und Beteiligungsprozess des Positionspapiers. Hieraus gehe hervor, dass ein Großteil der betroffenen Unternehmen einen Anpassungsbedarf der aktuellen Regelungen befürworte.

In der anschließenden Diskussion rät Frau Harbs, gemischt genutzte Straßen gänzlich aus dem System des Bewohnerparkens herauszunehmen. Herr Siebrand sichert zu, diesen Vorschlag aufzunehmen.

Das Plenum der Handelskammer Hamburg beschließt mit einer Mehrheit von 38 Stimmen bei zwei Enthaltungen und einer Gegenstimme das beigefügte Positionspapier zum Bewohnerparken/ Parkraummanagement.

TOP 4: Beschluss über die Schließung der Handelskammer-Vertretung in St. Petersburg

Herr Koch gibt einen Einblick in die aktuelle Situation der Handelskammer-Vertretung in St. Petersburg. Seit dem russischen Angriff auf die Ukraine am 24. Februar 2022 seien sämtliche Aktivitäten eingestellt worden und der bestehende Mietvertrag im November 2022 sei ausgelaufen. Vor dem Hintergrund, dass nicht absehbar sei, wann der Krieg ende, Russland zurück in die Weltgemeinschaft kehre und damit der russische Markt für die Hamburger Wirtschaft wieder zugänglich sei, werde die Schließung der Vertretung in St. Petersburg vorgeschlagen. Da hierbei und auch bei den arbeitsrechtlichen Fragestellungen russisches Recht zur Anwendung komme, sei die Beauftragung einer Anwaltskanzlei zur juristischen Begleitung der Abwicklung vorgesehen. Wenn sich die politische Lage ändere und der russische Markt für die Hamburger Wirtschaft wieder zugänglich würde, solle die Option geprüft werden, mit den anderen Hamburger Institutionen, die bisher auch in St. Petersburg mit Büros vertreten seien, eine gemeinsame Hamburg-Vertretung in St. Petersburg zu eröffnen – analog zu den Hamburg-Vertretungen in Dubai, Mumbai und Shanghai.

Das Plenum der Handelskammer Hamburg beschließt mit einer Mehrheit von 40 Stimmen bei keiner Enthaltung und keiner Gegenstimme die Schließung der Handelskammer-Vertretung in St. Petersburg und beauftragt die Geschäftsführung mit der Einleitung der notwendigen Schritte.

TOP 5: Bericht über die Unternehmenswerkstatt Deutschland

Herr Hoops stellt die von unserer Handelskammer initiierte Plattform „Unternehmenswerkstatt Deutschland“ (UWD) zur Digitalisierung der Beratungsleistungen in den Bereichen Gründung und Unternehmensförderung vor. Die UWD sei aus der 2009 gebildeten „Gründungswerkstatt Deutschland“, einer digitalen Plattform mit Serviceleistungen für die Gründungsphase, hervorgegangen. Diese habe bisher ca. 80 Tsd. Gründungsvorhaben unterstützt. Um den Kontakt zu unseren Mitgliedsunternehmen auch über die Gründungsphase hinaus zu intensivieren, sei das Konzept der UWD entstanden, welches Serviceleistungen entlang des gesamten Lebenszyklus eines Unternehmens umfasse. Dazu zählten personalisierte und individuelle Angebote sowie hybride Beratungskonzepte (digital und persönlich). Mittlerweile seien 54 Regionalpartner in zwölf Bundesländern, wie Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern und anderen Gründungsförderern beteiligt. Vorteile der UWD seien kammerübergreifende Zusammenarbeit, einheitliche Qualitätsstandards sowie eine effektive Datenanalyse zur kontinuierlichen Optimierung der Serviceleistungen. Finanziell werde die UWD von allen Regionalpartnern getragen, wobei die Betreuung der Plattform bei unserer Handelskammer liege. Ende März sei die Freischaltung erster Module geplant. Herr Hoops fasst zusammen, dass die UWD einen zeitgemäßen und neutralen Zugang zu Angeboten und Services der IHKs biete. Die Plattform sei dynamisch und werde kontinuierlich den Bedürfnissen der Mitgliedsunternehmen angepasst. Sie habe das Potenzial, auch im internationalen Kammerverbund ihre Wirkung zu entfalten und weitere Synergien zu heben. Herr Hoops richtet abschließend die Bitte an das Plenum, die UWD in den eigenen Netzwerken zu bewerben und Feedback zu den Angeboten zu geben.

Auf Nachfrage von Herrn Stacklies zum Finanzierungskonzept der UWD erläutert Herr Hoops, dass in Anlehnung an den Schlüssel zur Beitragsbestimmung der DIHK drei Beitragsstufen für kleine, mittlere und große Kammern festgelegt worden seien.

TOP 6: Verschiedenes

Herr Präses Prof. Aust dankt allen Plenarmitgliedern und Gästen sowie dem Hauptamt für die aktive Beteiligung.

Die nächste Plenarsitzung findet am Donnerstag, den 6. April 2023 um 16.00 Uhr statt.

Die Sitzung wird um 17.55 Uhr geschlossen.

Hamburg, 8. März 2023

Prof. Norbert Aust
Präses

Dr. Malte Heyne
Hauptgeschäftsführer